

Name	Vorname(n)
<p>An das Prüfungssekretariat für die europäische Eignungsprüfung Europäisches Patentamt Direktion 5.1.1 D - 80298 München</p>	Staatsangehörigkeit
	Anschrift (für Schriftwechsel)
	Telefon (dienstlich)
	Telefax

Anmeldung zur europäischen Eignungsprüfung 2000

Eine möglichst frühzeitige Anmeldung wird empfohlen, um dem Prüfungssekretariat hinreichend Zeit zur Prüfung der Zulassung zu geben.

Die Anmeldung muß spätestens am **12. November 1999** beim Europäischen Patentamt eingehen. Ohne rechtzeitige, wirksame Zahlung der Prüfungsgebühr gilt sie als nicht eingegangen.

Die Vorschriften über die europäische Eignungsprüfung (VEP), auf die nachstehend Bezug genommen wird, sind mir bekannt (ABI. EPA 1994, 7). Die für mich zutreffenden Kästchen habe ich angekreuzt. Hiermit melde ich mich zur europäischen Eignungsprüfung vom **5. bis 7. April 2000** an.

1. Erstanmeldung: vollständige Prüfung oder modulares Ablegen

- Ich nehme zum ersten Mal an der Prüfung teil und melde mich an: für alle Prüfungsaufgaben
 für die Prüfungsaufgaben A und B (erstes Modul)
- Ich habe 19____ zum ersten Mal an der Prüfung teilgenommen und nur die Aufgaben A und B geschrieben.
Jetzt melde ich mich an: für die Aufgaben C und D (zweites Modul)
 für alle Prüfungsaufgaben

2. Wiederholung:

- Ich habe zuletzt 1994 oder später an der Prüfung teilgenommen und wiederhole die Prüfung.
Ich melde mich an für die Aufgaben _____
- Ich habe zuletzt 1993 an der Prüfung teilgenommen oder hatte 1993 einen Anspruch auf teilweise Wiederholung.
Ich wiederhole die Prüfung und melde mich an: für alle Prüfungsaufgaben
 für die Prüfungsaufgaben _____
- Ich wiederhole die Prüfung, gehöre aber nicht zu den obengenannten Kategorien. Ich melde mich für alle Prüfungsaufgaben an.

3. Natur- oder ingenieurwissenschaftliche Ausbildung – Artikel 10(1) VEP

- Ich besitze ein natur- oder ingenieurwissenschaftliches Hochschuldiplom **oder**
 Ich besitze gleichwertige natur- oder ingenieurwissenschaftliche Kenntnisse.

4. Beschäftigungszeiten

4.1 Insgesamt mindestens 3 Jahre bis zum 4. April 2000 – Artikel 10(2)a), (3), (4) VEP

- Artikel 10(2)a) i)**
Ich habe in einem Vertragsstaat ein Praktikum auf Vollzeitbasis von _____ Jahren unter der Leitung eines oder mehrerer zugelassener Vertreter abgelegt und war während dieser Zeit als Assistent dieses (dieser) zugelassenen Vertreters (Vertreter) an einer Vielzahl von Tätigkeiten beteiligt, die im Zusammenhang mit Patentanmeldungen und Patenten stehen, **und/oder**
- Artikel 10(2)a) ii)**
Ich war _____ Jahre lang auf Vollzeitbasis als Angestellter einer natürlichen oder juristischen Person mit Wohnsitz oder Sitz im Hoheitsgebiet eines Vertragsstaats beschäftigt und habe für meinen Arbeitgeber vor der nationalen Zentralbehörde für den gewerblichen Rechtsschutz – und/oder dem Europäischen Patentamt – gehandelt, wobei ich an einer Vielzahl von Tätigkeiten beteiligt war, die im Zusammenhang mit Patentanmeldungen und Patenten stehen, **und/oder**
- Artikel 10(2)a) iii)**
Ich war _____ Jahre lang auf Vollzeitbasis als Assistent unter der unmittelbaren Aufsicht einer oder mehrerer Personen im Sinne des Artikels 10(2)a) ii) an einer Vielzahl von Tätigkeiten beteiligt, die im Zusammenhang mit Patentanmeldungen und Patenten stehen.

4.2 Antrag auf Verkürzung um max. 1 Jahr – Artikel 11 VEP

- Meine Beschäftigungszeit im Sinne der Nr. 4.1 beträgt weniger als 3, jedoch mindestens 2 Jahre. Ich beantrage eine Verkürzung der geforderten Beschäftigungszeit gemäß Artikel 11.

4.3 EPA-Prüfer – Artikel 10(2)b) VEP

- Ich werde zum Zeitpunkt der Prüfung mindestens 4 Jahre lang auf Vollzeitbasis als Prüfer beim EPA tätig gewesen sein.

5. Nachweise für Nrn. 3 und 4 – Artikel 21(2) VEP

- Nachweise für Nr. 3 in amtlich beglaubigter Kopie
 Nachweise für Nr. 4.1 gemäß Bescheinigung auf S. 389 im Original oder in amtlich beglaubigter Kopie
 Nachweise für Nr. 4.2 in amtlich beglaubigter Kopie
 Nachweis für Nr. 4.3
 Nachweise bereits vorgelegt für die europäische Eignungsprüfung 19____.

Unter amtlicher Beglaubigung ist die Beglaubigung durch eine Behörde eines Vertragsstaats, durch einen Notar (soweit er nach dem anwendbaren Recht dafür zuständig ist) oder durch das EPA München (nach telefonischer Terminvereinbarung mit dem Prüfungssekretariat, Tel. 2399-5145) zu verstehen.

6. Prüfungsgebühr – Artikel 19(1) VEP: Beilage zum ABI. EPA 5/1999, 10, Rdn. 12.1

Die Grundgebühr beträgt 409 EUR. Entsprechend meiner Anmeldung zahle ich:

- 50 % für eine oder zwei Prüfungsaufgaben
 75 % für drei Prüfungsaufgaben
 100 % für alle vier Prüfungsaufgaben bei der ersten Teilnahme
 150 % für alle vier Prüfungsaufgaben bei der zweiten Teilnahme
 200 % für alle vier Prüfungsaufgaben ab der dritten Teilnahme

Zahlungsweise

- Die Prüfungsgebühr in Höhe von _____ EUR ist von dem beim EPA geführten lfd. Konto _____ abzubuchen.
 Die Prüfungsgebühr ist am _____ in EUR oder _____-Währung (Der Gegenwert der Grundgebühr vorbehaltlich einer Neufestsetzung nach Artikel 6(4) Gebührenordnung, beträgt jeweils: 799,93 DEM; 276 GBP; 2 682,86 FRF; 660 CHF; 901,32 NLG; 3 680 SEK; 16 499 BEF/LUF; 791 934 ITL; 5 627,96 ATS; 68 052 ESP; 136 200 GRD; 3 070 DKK; 81 997,10 PTE; 322,11 IEP; 2 431,80 FIM; 241 CYP) in folgender Weise entrichtet worden:
 Bank-/Postgiroüberweisung _____
 Scheck Nr.: _____

7. Fachrichtung – Artikel 13(4) VEP

Soweit alternative Prüfungsaufgaben für die Fachrichtungen gestellt werden, bitte ich, mir bei der Eignungsprüfung die Prüfungsaufgabe(n) für die nachfolgende(n) Fachrichtung(en) vorzulegen:

- Chemie
 Elektrotechnik / Mechanik

Diese Erklärung ist für mich unverbindlich.

8. Antrag auf Verwendung einer anderen Sprache als Deutsch, Englisch oder Französisch – Artikel 15(3) VEP

- Ich beantrage, die Prüfungsarbeiten in einer anderen Sprache als Deutsch, Englisch oder Französisch anfertigen zu dürfen, und zwar in _____.

9. Prüfungsorte – Artikel 23 VEP

Ich beantrage, die Eignungsprüfung abzulegen

- im Europäischen Patentamt in München
 in der Zweigstelle des Europäischen Patentamts in Den Haag (Rijswijk)
 in der Dienststelle des Europäischen Patentamts in Berlin
 am Ort des Sitzes der Zentralbehörde für den gewerblichen Rechtsschutz eines Vertragsstaats oder an einem vom Leiter der Zentralbehörde für den gewerblichen Rechtsschutz bestimmten Ort, und zwar in _____.

Falls sich die Voraussetzungen für die Durchführung der Eignungsprüfung an dem von mir gewünschten Ort nicht erfüllen, bitte ich um entsprechende Unterrichtung. In diesem Fall

- beantrage ich, die Prüfung in München Den Haag (Rijswijk) Berlin abzulegen.
 trete ich von der Prüfung zurück.

10. Empfangsbestätigung

- Ich bitte um Rücksendung des beigelegten Formblatts 1037 zur Bestätigung des Eingangs meiner Anmeldung zur Prüfung.

Ich erwarte Ihre Unterrichtung gemäß Artikel 22(2) VEP.

Ort und Datum

Unterschrift des Bewerbers

Bescheinigung des Ausbilders oder Arbeitgebers

nach Artikel 10(2)a), 21(2)b) VEP (ABl. EPA 1994, 7)

Für jedes Ausbildungsverhältnis bitte eine gesonderte Bescheinigung verwenden.

1. Bewerber

- 1.1 Name _____
- 1.2 Geburtstag und -ort _____

2. Ausbildung

- 2.1 Zugelassener Vertreter oder Arbeitgeber (Name, Anschrift, Telefon)
- _____
- _____

Wenn Arbeitgeber eine Firma: In welcher(n) Abteilung(en) wurde der Bewerber ausgebildet? _____

- 2.2 Ausbildungszeiten (Tag, Monat, Jahr) Vom: _____ bis: _____
- _____

- 2.3 Wird der Bewerber bis zum 4. April 2000 weiter bei Ihnen in Patentsachen ausgebildet? _____

- 2.4 Befand sich der Bewerber während aller in Rdn. 2.2 und 2.3 angegebenen Zeiten ganztätig in Ausbildung? _____

Wenn nicht, mit welcher Arbeitszeit und warum nicht ganztätig?

- 2.5 Hat der Bewerber während seiner Ausbildung **Kurse, Vorlesungen, Seminare** etc. über den gewerblichen Rechtsschutz besucht? Wenn ja, wann und welche? (Nachweise nicht erforderlich)
- _____
- _____

3. Art und Umfang der während der Ausbildung vom Bewerber ausgeübten Tätigkeiten

Bitte beachten Sie die Mitteilung auf Seite 384, Rdn. 4.1 d).

nicht weniger als:

(in Zahlen, nicht in Prozentsätzen)

- 3.1 Ausarbeitung von europäischen und nationalen Patentanmeldungen
- a) als Erstanmeldung _____
- b) als Nachanmeldung mit substantieller Überarbeitung der zugrundeliegenden Erstanmeldung _____
- c) als Nachanmeldung ohne substantielle Überarbeitung der zugrundeliegenden Erstanmeldung _____
- 3.2 Ausarbeitung von Antworten auf europäische und nationale Prüferbescheide _____
- 3.3 Ausarbeitung von europäischen und nationalen Einspruchsschriften oder Anträgen auf Erklärung der Nichtigkeit _____
- 3.4 Ausarbeitung von europäischen oder nationalen Beschwerdeschriften _____
- 3.5 Falls die Zahlenangaben gemäß Rdn. 3.1 - 3.4 den Umfang der Tätigkeiten nicht hinreichend beschreiben, sind darüber hinaus ausführliche konkrete Angaben zu machen (ggf. in einer Anlage näher auszuführen):
- _____
- _____

Ich bescheinige die Richtigkeit der gemachten Angaben.

Ort _____ Name des Unterzeichners (bitte mit Schreibmaschine eintragen)

Datum _____ Unterschrift

- a) des ausbildenden zugelassenen Vertreters (Artikel 10(2)a)i) VEP) oder
- b) des Arbeitgebers des Bewerbers (Artikel 10(2)a)ii), iii) VEP)*

* Ist der Arbeitgeber eine juristische Person, so darf nur unterzeichnen:

- ein angestellter zugelassener Vertreter oder
 - eine oder mehrere Personen, die nach dem Gesetz und/oder der Satzung der juristischen Person zur Unterschrift berechtigt sind.
- Die Stellung dieser Person(en) innerhalb der juristischen Person ist anzugeben (z. B. Geschäftsführer, Prokurist, Handlungsbevollmächtigter).